

Einmischen
Mitmischen
Selbstmachen 

Du + Ich = Wir bewegen Politik!



5. Rheinsberger Kongress des BeB

für Menschen mit Behinderung

vom 18. bis 21. Februar 2018

im HausRheinsberg Hotel am See



Gruß-Wort

Du + Ich = Wir bewegen Politik!

Wir möchten etwas in der Politik ändern.

Kommen Sie nach Rheinsberg.

Wir möchten Ihre Meinung hören.

Damit die Politik besser wird.

Seit 1. Januar 2017 gibt es ein neues Gesetz.

Das Gesetz heißt: Bundes-Teilhabe-Gesetz.

In dem neuen Bundes-Teilhabe-Gesetz steht:

Menschen mit Behinderung sollen mehr selbst bestimmen können. Sie sollen überall dabei sein können. Dazu sagt man auch Inklusion. Inklusion soll es überall geben.

Wir vom BeB und der **Diakonie** haben dafür gekämpft: Das Bundes-Teilhabe-Gesetz soll besser werden. Dafür haben wir mit vielen Politikern gesprochen.

Wir haben viel erreicht im Bundes-Teilhabe-Gesetz. Jetzt muss geprüft werden: Können Menschen mit Behinderung überall dabei sein?

Einige Regeln in dem neuen Bundes-Teilhabe-Gesetz sind schlecht. Menschen mit Behinderung sind immer noch ausgeschlossen. Das Leben von Menschen mit Behinderung soll sich ändern.

Viele Dinge sollen besser werden.

Die Politiker müssen weiter dafür sorgen: Menschen mit Behinderung sollen überall dabei sein.



Deshalb laden wir Sie ein. Kommen Sie nach Rheinsberg. Reden Sie mit uns über diese Themen:

Was ist gut an dem Bundes-Teilhabe-Gesetz?

Was ist schlecht an dem Bundes-Teilhabe-Gesetz?

Was hat sich im Alltag durch das Bundes-Teilhabe-Gesetz verändert? Was brauchen Sie?



Das ist unser Programm für die Tagung

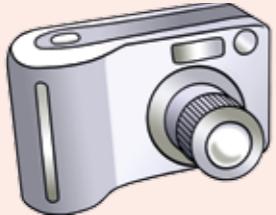
Sonntag, 18. Februar 2018	bis 17:00 Uhr 18:00 Uhr 19:30 Uhr	An-Reise Abend-Essen Die Teilnehmer werden begrüßt. Und das Programm wird vorgestellt.
Montag, 19. Februar 2018	08:45 Uhr 09:00 Uhr 10:00 Uhr 12:30 Uhr bis 14:00 Uhr 15:00 Uhr	Alle beginnen gemeinsam. Wir erklären das Bundes-Teilhabe-Gesetz. Sie können eine Arbeits-Gruppe wählen. Die Arbeits-Gruppen für den Vor-Mittag Mittag-Essen
	18:00 Uhr 20:00 Uhr	Sie können eine Arbeits-Gruppe wählen. Die Arbeits-Gruppen für den Nach-Mittag Abend-Essen Wolfgang Freese spielt Musik. Alle können mittanzen.
Dienstag, 20. Februar 2018	09:00 Uhr 09:30 Uhr 12:30 Uhr bis 14:00 Uhr 15:00 Uhr 18:00 Uhr 20:00 Uhr	Alle beginnen gemeinsam. Sie können eine Arbeits-Gruppe wählen. Die Arbeits-Gruppen für den Vor-Mittag Mittag-Essen Sie können eine Arbeits-Gruppe wählen. Die Arbeits-Gruppen für den Nach-Mittag Abend-Essen Bunter Abend Die Arbeits-Gruppen stellen vor, was sie gemacht haben. Zum Beispiel Musik, Theater, Tanz.
Mittwoch, 21. Februar 2018	09:00 Uhr ab 10:30 Uhr	Ende von der Tagung Abschied Ab-Reise

meine Arbeits-Gruppen (AG) Bitte ankreuzen

	den ganzen Tag <input checked="" type="checkbox"/>	am Vor-Mittag <input type="checkbox"/>	am Nach-Mittag <input type="checkbox"/>
Montag, 19. Februar 2018	<input type="checkbox"/> AG 1 <input type="checkbox"/> AG 2	<input type="checkbox"/> AG 3 <input type="checkbox"/> AG 4 <input type="checkbox"/> AG 5 <input type="checkbox"/> AG 6	<input type="checkbox"/> AG 7 <input type="checkbox"/> AG 8 <input type="checkbox"/> AG 9 <input type="checkbox"/> AG 10
Dienstag, 20. Februar 2018	<input type="checkbox"/> AG 19 <input type="checkbox"/> AG 20	<input type="checkbox"/> AG 21 <input type="checkbox"/> AG 22 <input type="checkbox"/> AG 23 <input type="checkbox"/> AG 24	<input type="checkbox"/> AG 25 <input type="checkbox"/> AG 26 <input type="checkbox"/> AG 27 <input type="checkbox"/> AG 28

Was ich in der Arbeits-Gruppe (AG) mache

AG
1



Mach mit uns Fotos!

Wir wollen zusammen besprechen:
Was ist mir wichtig?
Wir finden gemeinsam Antworten.
Davon machen wir Fotos und Postkarten.

Leitung: Matthias Cremer und Tanja Krüger



AG
2



Mach mit uns Musik!

Wir machen eigene Musik.
Und spielen eigene Musik.
Wir schreiben Texte zur Musik.
Sie müssen kein Instrument spielen können.

Leitung: Eudel



Montag, 19. Februar 2018, am Vor-Mittag von 10 Uhr bis 12:30 Uhr

AG
3



Mobbing – nicht mit mir!

Mobbing bedeutet zum Beispiel:
Jemanden ausgrenzen.
Oder jemanden beleidigen.
Wir wollen zusammen besprechen:
Wie können Sie Mobbing erkennen?
Wie können Sie sich wehren?

Leitung: Uli Briehn, Sarah Baum und Christine Stoppig



AG
4



Wie kriege ich mehr Geld in den Geld-Beutel?

Viele Mitarbeiter verdienen in der Werkstatt wenig Geld.
Wir wollen zusammen besprechen:
Wieso zahlen Werkstätten so wenig Geld?
Wie können Werkstätten mehr Geld zahlen?

Leitung: Martin Kisseberth und Martin Kaufmann



AG
5

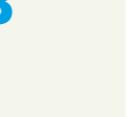


Hier bestimme ich mit

Der BeB hat ein neues Projekt.
Das Projekt heißt: Hier bestimme ich mit.
Wir wollen zusammen besprechen:
Was heißt Mit-Bestimmung?
Wie können Menschen mit Behinderung gut mitbestimmen? Was brauchen Sie dafür?

BeB

Leitung: Tina Denninger, Sina Lentge (angefragt)



Was ich in der Arbeits-Gruppe (AG) mache

AG
6



Was verändert sich für Sie beim Wohnen?

Durch das Bundes-Teilhabe-Gesetz verändert sich vieles.
Wir wollen zusammen besprechen:
Was verändert sich für die Bewohner?
Zum Beispiel: Müssen sie ihre Unterstützung teilen?
Was wird mit dem Bar-Betrag?
Sind die Veränderungen gut oder schlecht?

Leitung: André Pedd und Michael Proske



AG
7



Der Beirat für Menschen mit Behinderung im BeB mischt kräftig mit.

Der BeB hat einen Beirat für Menschen mit Behinderung.
Der Beirat ist wichtig. Zum Beispiel für den Vorstand vom BeB. Damit der Vorstand weiß, was die Meinung von Menschen mit Behinderung ist. 2019 wird der Beirat neu gewählt. Wir wollen zusammen besprechen:
Wie funktioniert die Wahl? Wer kann mitmachen? Wer entscheidet im Beirat? Was kann der Beirat erreichen?

Leitung: Udo Dahlmann und Barbara Herffurth



AG
8



Was bedeutet die Bibel für mich?

Wir sammeln Ideen. Und denken ruhig nach.
Wir beschäftigen uns mit der Bibel.
Welche Bedeutung hat die Bibel heute?
Wir bereiten einen kurzen Gottes-Dienst für morgen vor.

Leitung: Sandra Neubauer



AG
9



Peer-Beratung

Peer ist ein englisches Wort und wird so gesprochen: Pier
Peer-Beratung bedeutet: Viele Menschen haben ähnliche Probleme.
Menschen mit Behinderung beraten sich gegenseitig.
Sie unterstützen sich.
Wir wollen zusammen besprechen:
Wie funktioniert Peer-Beratung?
Hilft Peer-Beratung Menschen mit Behinderung?
Was braucht man für eine gute Beratung?

Leitung: Das Peer-Berater-Team vom Buerger'z



AG
10



Wir lernen Rheinsberg kennen – Stadt-Rundfahrt mit der Kutsche

Wir fahren durch Rheinsberg.
Und durch die Umgebung.
Wir erfahren einiges über die Geschichte.
André Sauer begleitet die Fahrt.



Was ich in der Arbeits-Gruppe (AG) mache

AG
11



Frauen-Beauftragte in Einrichtungen: Was ist das? Warum sind sie wichtig?

Frauen-Beauftragte in Werkstätten und Wohn-Einrichtungen sind wichtig.
Sie machen sich für Frauen stark.
Wir wollen zusammen besprechen:
Welche Aufgaben haben Frauen-Beauftragte?
Wie können sie gut arbeiten?
Wie können Frauen-Beauftragte gut zusammen-arbeiten?
Leitung: Ricarda Kluge, Anita Kühnel und eine Frauen-Beauftragte



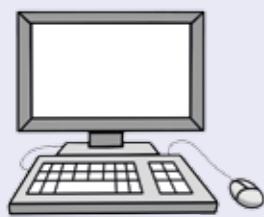
AG
12



Wir machen Musik mit unserem Körper.

Wir benutzen dafür Hände,
Füße und unsere Stimme.
Leitung: Holger Heydt und Sven Heinrich

AG
13



Computer-Schulung für Menschen mit Behinderung

Welche Erfahrungen haben Sie mit dem Computer?
Und mit dem Tablet?
Wir wollen zusammen besprechen:
Was ist das Programm Windows?
Wie benutze ich das Internet?
Wie bekomme ich eine E-Mail-Adresse?
Wie benutze ich Facebook?
Leitung: Benjamin Freese, Elisabeth Hermanns, Monika Knieper, Jennifer Wiche und Christoph Wiche

AG
14



Wir wollen mitbestimmen. Persönliche Zukunfts-Planung macht uns stark!

Persönliche Zukunfts-Planung hilft uns,
unsere Wünsche zu beschreiben.
Zum Beispiel: Was kann ich gut?
Wie möchte ich leben?
Wir wollen zusammen besprechen:
Wie können Menschen mit Behinderung
gut zusammenarbeiten?
Wie können sie in der Politik mitbestimmen?
Wie können sie stark werden?
Janka Weber und Ursula Hansen

Was ich in der Arbeits-Gruppe (AG) mache

AG
15



Wie können sich Menschen mit Behinderung in der Politik einmischen?

In der Stadt Lemgo gibt es eine politische Gruppe von Mensch zuerst.
Wir wollen zusammen besprechen:
Wie können Menschen mit Behinderung und Menschen ohne Behinderung zusammenarbeiten?
Was ist dabei wichtig?
Wir überlegen: Mit welchen Gruppen können wir zusammenarbeiten?
Zum Beispiel: Mit Werkstatt-Räten.



AG
16



Einige Menschen brauchen sehr viel Hilfe. Wie können Menschen gut zusammen-wohnen?

Wir wollen darüber reden:
Wie können verschiedene Menschen zusammen-leben?

- Menschen, die viel Hilfe brauchen
- Menschen, die weniger Hilfe brauchen

 Wie klappt der Alltag?
Leitung: Johanna Pitz und Irit Kulzk



AG
17



Zeigen, was ich will!

Einige Menschen fällt es schwer zu sprechen.
Oder sie können nicht sprechen. Ein Mann zeigt,
wie er sich ohne Worte ausdrückt.
Wir wollen überlegen:
Wie können sich Menschen verständlich machen?
So dass sie jeder verstehen kann.
Leitung: Moritz Spieckermann

AG
18



Wir lernen Rheinsberg kennen – Stadt-Rundfahrt mit der Kutsche

Wir fahren durch Rheinsberg.
Und durch die Umgebung.
Wir erfahren einiges über die Geschichte.
André Sauer begleitet die Fahrt.

Was ich in der Arbeits-Gruppe (AG) mache

Dienstag, 20. Februar 2018, den ganzen Tag von 10 Uhr bis 18 Uhr

AG 19		Mach mit uns Fotos! siehe Arbeits-Gruppe AG 1	
AG 20		Mach mit uns Musik! siehe Arbeits-Gruppe AG 2	

Dienstag, 20. Februar 2018, am Vor-Mittag von 10 Uhr bis 12:30 Uhr

AG 21		Mobbing – nicht mit mir! siehe Arbeits-Gruppe AG 3	
AG 22		Wie kriege ich mehr Geld in den Geld-Beutel? siehe Arbeits-Gruppe AG 4	
AG 23		Hier bestimme ich mit siehe Arbeits-Gruppe AG 5	
AG 24		Was verändert sich für Sie beim Wohnen? siehe Arbeits-Gruppe AG 6	

Was ich in der Arbeits-Gruppe (AG) mache

Dienstag, 20. Februar 2018, am Vor-Mittag von 10 Uhr bis 12:30 Uhr

AG 25		Der Beirat für Menschen mit Behinderung im BeB mischt kräftig mit. siehe Arbeits-Gruppe AG 7	
AG 26		Was bedeutet die Bibel für mich? siehe Arbeits-Gruppe AG 8	
AG 27		Peer-Beratung siehe Arbeits-Gruppe AG 9	

AG 28		Wir lernen Rheinsberg kennen – Wir sehen uns das Rheinsberger Schloss an Wer war Friedrich der Große? Wir bekommen Informationen zum König von Preußen.	
--------------	--	--	--

Dienstag, 20. Februar 2018, am Nach-Mittag von 15 Uhr bis 18 Uhr

AG 29		Frauen-Beauftragte in Einrichtungen: Was ist das? Warum sind sie wichtig? siehe Arbeits-Gruppe AG 11	
AG 30		Wir machen Musik mit unserem Körper. siehe Arbeits-Gruppe AG 12	

Was ich in der Arbeits-Gruppe (AG) mache

Dienstag, 20. Februar 2018, am Nach-Mittag von 15 Uhr bis 18 Uhr

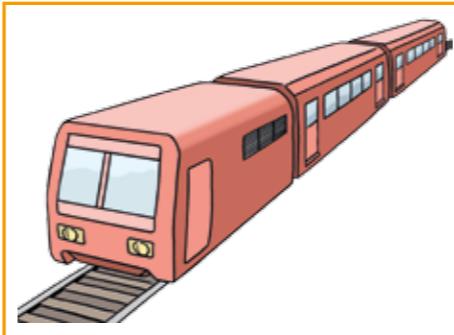
AG 31		Computer-Schulung für Menschen mit Behinderung siehe Arbeits-Gruppe AG 13	
AG 32		Wir wollen mitbestimmen. Persönliche Zukunfts-Planung macht uns stark! siehe Arbeits-Gruppe AG 14	
AG 33		Wie können sich Menschen mit Behinderung in der Politik einmischen? siehe Arbeits-Gruppe AG 15	
AG 34		Einige Menschen brauchen sehr viel Hilfe. Wie können Menschen gut zusammen-wohnen? siehe Arbeits-Gruppe AG 16	
AG 35		Zeigen, was ich will! siehe Arbeits-Gruppe AG 17	
AG 36		Wir lernen Rheinsberg kennen – Wir sehen uns das Rheinsberger Schloss an siehe Arbeits-Gruppe AG 28	

Wichtig zu wissen



Hier findet der Kongress statt:
HausRheinsberg, Hotel am See
Donnersmarckweg 1
16831 Rheinsberg

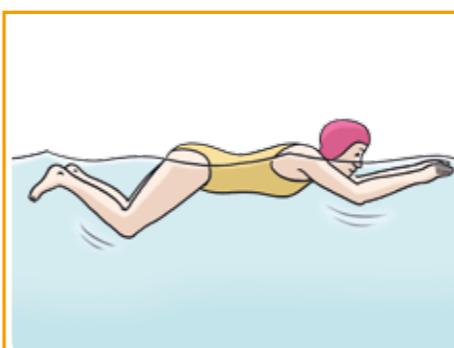
Telefon: 03 39 31 34 40
 Fax: 03 39 31 34 45 55



Die An-Reise:
 Sie fahren mit dem Zug bis zum Haupt Bahnhof in Berlin.
 Dort gehen Sie zur Stadt Mission.
 Das sind 10 Minuten zu Fuß.
 Dort holt Sie ein Bus ab und fährt Sie nach Rheinsberg.
 Bitte sagen Sie bei der An-Meldung,
 wenn Sie mit dem Bus mit fahren möchten.



Hier werden Sie schlafen:
 Brauchen Sie ein barriere freies Zimmer,
 dann schlafen Sie im HausRheinsberg.



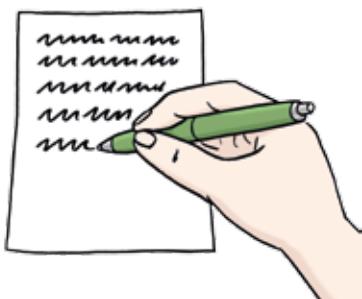
Das können Sie in Ihrer Frei-Zeit machen:
 Das HausRheinsberg hat sehr viele Angebote.
 Zum Beispiel können Sie hier Schwimmen
 oder in die Natur gehen.



Wie viel kostet der Kongress:
 Wenn Sie alleine in einem Zimmer schlafen,
 dann kostet der Kongress **255,00 Euro**.
 Wenn Sie zu zweit in einem Zimmer schlafen,
 dann kostet der Kongress **225,00 Euro**.

Sie bezahlen das Geld bis zum **29. Januar 2018**.

Wichtig zu wissen



An-Meldung:

Jeder meldet sich mit einem An-Melde-Bogen an.
Sie müssen sich bis zum **10. November 2017** an-melden.

Dann bekommen Sie:

- eine Bestätigung
- eine Rechnung
- eine Weg-Beschreibung.



An-Meldung und Rück-Fragen:

Claudia Niehoff und Katrin Leniger

BeB e. V.

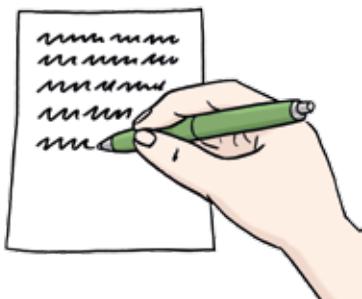
Invalidenstr. 29

10115 Berlin

Telefon: 030 83 001 271

Fax: 030 83 001 275

E-Mail: leniger@beb-ev.de



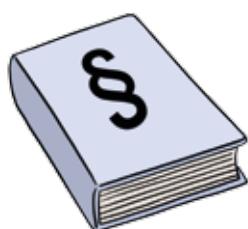
Ab-Meldung:

Wenn Sie doch nicht kommen können,
dann müssen Sie sich schriftlich ab-melden.

Das kostet Sie **25,00 Euro**.

Und vielleicht noch Gebühren für das Hotel.

Melden Sie sich 1 Woche vor dem Kongress ab,
müssen Sie alle Kosten bezahlen.



Der **BeB** haftet nicht bei:

Unfällen, Verlust oder Beschädigungen.

Wenn Sie Frei-Zeit-Angebote nutzen,
dann machen Sie das in eigener Verantwortung.

Wenn Sie sich an-melden, dann stimmen Sie
unseren Geschäfts Bedingungen zu.